

Gottesdienst am 19. Sonntag n. Trinitatis, 18.10.2020 St. Thomas, Heidelberg

Orgelvorspiel

Lied: Herr Jesu, Gnadensonne (ELKG 258,1-2)

Herr Jesu, Gnadensonne, wahrhaftes Lebenslicht: mit Leben, Licht und Wonne / wollst du mein Angesicht / nach deiner Gnad erfreuen / und meinen Geist erneuen, mein Gott, versag mir's nicht.

Vergib mir meine Sünden / und wirf sie hinter dich, lass allen Zorn verschwinden / und hilf mir gnädiglich; lass deine Friedensgaben / mein armes Herze laben. Ach, Herr, erhöre mich!

Rüstgebet:

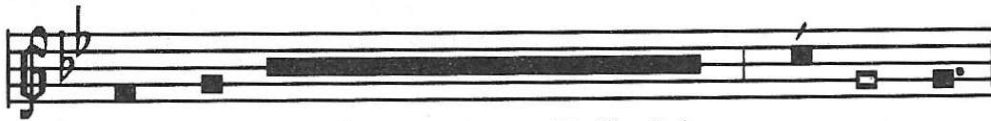
L.: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
G.: der Himmel und Erde gemacht hat

L.: Herr, unser Gott, lieber Vater im Himmel!
Nach einer ausgefüllten Woche kommen wir zu dir,
um Ruhe zu finden und Besinnung,
um uns unter deinem Wort zu sammeln,
um zu beten und zu bekennen.

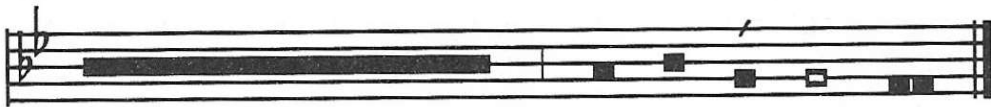
Für unseren Gottesdienst bitten wir dich:
Nimm weg, was unserer Gemeinschaft mit dir
im Wege steht:
Vergib uns unsere Schuld und sei uns Sündern gnädig.
Nimm weg unsere Ablenkungen
und sammle unsere Gedanken.
Mach uns bereit zum Hören und öffne unsere Herzen
für dich.
Gib uns deinen Heiligen Geist,
diesen Gottesdienst so zu feiern,
dass er dir gefällt und deinen Namen groß macht. Amen.

Introitus:

8. Psalmton



(A) Der Herr spricht zu seinem Volk: Ich
bin deine / Hil - fe.*



Wenn sie schreien, so will / ich er - hö - ren

und sie erretten aus aller / ihrer Not *

und ihr / Herr sein für und für.

(vgl. Ps. 34, 18)

(Ps) Wohl dem, dem die Übertretungen ver- / geben
sind,* dem die Sün- / de bedeckt ist!

Wohl dem Menschen, dem der HERR die Schuld nicht zu- /
rechnet,* in dessen / Geist kein Trug ist.

Denn als ich es wollte ver- / schweigen,* verschmachten
meine Gebeine durch mein täg- / liches Klagen.

Ich sprach: Ich will dem HERRN meine Übertretungen be- /
kennen.* Da vergabst du mir die Schuld / meiner Sünde.

(Ps. 32, 1-3. 5b)

Ehre sei dem Vater und dem / Sohne *
und dem Hei- / ligen Geiste,

wie es war im Anfang, jetzt und / immerdar *
und von Ewigkeit zu E- / wigkeit. Amen.

Kyrie

Straßburg 1525



Ky - ri - e e - lei - son. Herr, er - bar - me dich.



Chri - ste e - lei - son. Chri - ste, er - bar - me dich.



Ky-ri - e e - lei - son. Herr, erbarm dich ü - ber uns.

Gloria: Allein Gott in der Höh sei Ehr (ELKG 131,1)

Allein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für seine Gnade,
darum dass nun und nimmermehr uns rühren kann kein
Schade. Ein Wohlgefalln Gott an uns hat; nun ist groß Fried
ohn Unterlass, all Fehd hat nun ein Ende.

Tagesgebet:

Herr, ewiger und allmächtiger Gott.
Du willst, dass allen Menschen geholfen wird.
Herr, wir bitten dich, hilf uns, so können wir leben.
Reinige uns von dem, was uns krank macht,
gib uns deine Kraft, um unser eigenes Leid und das Leid ande-
rer Menschen zu tragen.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Evangelium: Markus 2,1-12

Und nach etlichen Tagen ging er wieder nach Kapernaum; und
es wurde bekannt, dass er im Hause war.
Und es versammelten sich viele, sodass sie nicht Raum hatten,
auch nicht draußen vor der Tür; und er sagte ihnen das Wort.
Und es kamen einige, die brachten zu ihm einen Gelähmten,
von vieren getragen.
Und da sie ihn nicht zu ihm bringen konnten wegen der Menge,
deckten sie das Dach auf, wo er war, gruben es auf und ließen
das Bett herunter, auf dem der Gelähmte lag.
Da nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten:
Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.
Es saßen da aber einige Schriftgelehrte und dachten in ihren
Herzen:
Wie redet der so? Er lästert Gott! Wer kann Sünden vergeben
als Gott allein?
Und Jesus erkannte alsbald in seinem Geist, dass sie so bei
sich selbst dachten, und sprach zu ihnen: Was denkt ihr solches
in euren Herzen?
Was ist leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Dir sind deine
Sünden vergeben, oder zu sagen: Steh auf, nimm dein Bett und
geh hin?

Damit ihr aber wisst, dass der Menschensohn Vollmacht hat, Sünden zu vergeben auf Erden - sprach er zu dem Gelähmten: Ich sage dir, steh auf, nimm dein Bett und geh heim! Und er stand auf und nahm sogleich sein Bett und ging hinaus vor aller Augen, sodass sie sich alle entsetzten und Gott priesen und sprachen: Wir haben solches noch nie gesehen.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer des Himmels
und der Erden.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,
unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden
und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche
Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Graduallied: Ich singe dir mit Herz und Mund (ELKG 230, 1-2.9)

Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr, meines Herzens Lust;
ich sing und mach auf Erden kund, was mir von dir bewusst.

Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad / und ewge Quelle bist,
daraus uns allen früh und spat / viel Heil und Gutes fließt.

Du strafst uns Sünder mit Geduld / und schlägst nicht allzu sehr,
ja endlich nimmst du unsre Schuld / und wirfst sie in das Meer.

Predigt: Epheser 4,22-29

Legt von euch ab den alten Menschen mit seinem früheren Wandel, der sich durch trügerische Begierden zugrunde richtet.

Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Darum legt die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind.

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen und gebt nicht Raum dem Teufel.

Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit eigenen Händen das nötige Gut, damit er dem Bedürftigen abgeben kann.

Lasst kein faules Geschwätz aus eurem Mund gehen, sondern redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Gnade bringe denen, die es hören.

Lied: Erneure mich, o ewigs Licht (ELKG 264)

Erneure mich, o ewigs Licht, und lass von deinem Angesicht mein Herz und Seel mit deinem Schein / durchleuchtet und erfüllt sein.

Schaff in mir, Herr, den neuen Geist, der dir mit Lust Gehorsam leist' / und nichts sonst, als was du willst, will; ach Herr, mit ihm mein Herz erfüll.

Auf dich lass meine Sinne gehn, lass sie nach dem, was droben, stehn, bis ich dich schau, o ewigs Licht, von Angesicht zu Angesicht.

Abkündigungen: s. Rückseite

Fürbitten:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott,
unendliche, unerschöpfliche Liebe, aus der alles Leben kommt,
die alles Leben umgibt, zu der alles Leben zurückkehrt:
Wir danken dir. - Wir sind da. - Wir atmen.
Wir loben deine herrliche Macht.

Wir freuen uns deiner wunderbaren Schöpfung.
Wir nehmen unser Leben in guten und schlechten Tagen dankbar aus deiner Hand.

I: Ewiger Gott, machtvolle Liebe,

gedenke deiner Geschöpfe, unserer Brüder und Schwestern,
die leiden:

die vom Krieg heimgesucht sind, die vom Hunger gequält werden, die Armut und Krankheit erdulden,
die einsam sind, die sterben müssen. Beweise deine Macht, schenke Zeichen deines Erbarmens.

II: Ewiger Gott, machtvolle Liebe,

gedenke deiner Geschöpfe, unserer Brüder und Schwestern,
die leiden:

Menschen werden misshandelt und getötet.
Frauen vergewaltigt. Kinder geschlagen.
Tiere ausgerottet. Meere vergiftet. - Rette die Opfer.
Befreie die Täter davon, falschen Zielen nachzujagen
Beweise deine Macht, schenke Zeichen deines Erbarmens.

III: Ewiger Gott, machtvolle Liebe,

gedenke deiner Geschöpfe, unserer Brüder und Schwestern,
die leiden:

Wehre allem Kleinglauben in der Kirche.
Segne alle Werke der Fürsorge und der Lebenshilfe,
fördere alles, was in Wirtschaft und Politik,
in Forschung und Lehre, in Justiz und Verwaltung,
in Schule und Familie dem Wohl der Menschen dient.
Sorge für Klarheit in den Beziehungen, für Treue und Vertrauen,
für Freiheit und Vergebung.
Wehre dem Bösen überall in der Welt. Schaffe Gerechtigkeit unter den Völkern. Schenke Freiheit und Frieden und Lebensglück.

L.: In deiner Liebe, Herr, sind wir zu Hause.

In deiner Schöpfung, Herr, folgen wir unserer Berufung.

In deinem Reich, Herr, werden wir endgültig zu dir gehören.

Wir preisen die herrlichen Werke, die du geschaffen hast.

Wir staunen über die verschlungenen Wege, die du mit uns gehst.

Wir danken für das unergründliche Geheimnis,
mit dem du unser Leben erfüllst.

Lob und Ehre, Preis und Anbetung sei deinem einzigen, unaussprechlichen Namen,
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Entlassung - Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden. Amen.

Lied: Zieh ein zu deinen Toren (ELKG 105, 3.7)

Ich war ein wilder Reben, du hast mich gut gemacht; der Tod durchdrang mein Leben, du hast ihn umgebracht / und in der Tauf erstickt / als wie in einer Flute / mit dessen Tod und Blute, der uns im Tod erquickt.

Du bist ein Geist der Liebe, ein Freund der Freundlichkeit, willst nicht, dass uns betrübe / Zorn, Zank, Hass, Neid und Streit. Der Feindschaft bist du feind, willst, dass durch Liebesflammen / sich wieder tun zusammen, die voller Zwietracht sind.

Nachspiel

Der Wochenspruch für diese Woche: Heile du mich, Herr, so werde ich heil. Hilf du mir, so ist mir geholfen. (Jeremia 17, 14)

Die nächsten Gottesdienste:

Heute Abend, 19.00 Uhr:

Ökumenisches Taizégebet in St. Thomas

25. Oktober, 20. So. n. Trinitatis:

14.00 Uhr: Predigtgottesdienst zum Kirchweihfest in St. Thomas
(Predigt: Prof. Dr. Christoph Barnbrock, Oberursel),
anschl. Vortrag und Aussprache;
Thema: Christsein in aufgeregten Zeiten;
Coronabedingt kein Kaffeetrinken

Dienstag, 15.00 Uhr: Frauenkreis in Mannheim

Mittwoch, 18.30 Uhr: JEK

Samstag, 14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht in Mannheim

Die Kollekten heute:

Für Gesamtkirchliche Abgaben und Darlehensdienst